

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1882

10 (26.8.1882)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 26. August

1882.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog

unter dem 25. Juli d. J.

gnädigst geruht:

den Professor August Kapp am Gymnasium in Rastatt wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand,

den Professor Ludwig Behrle am Gymnasium in Konstanz an das Gymnasium in Rastatt,

den Professor Dr. Georg Büniger am Gymnasium in Freiburg an das Gymnasium in Baden zu versetzen; ferner

den Vorstand der Höheren Bürgerschule in Mosbach, Professor Dr. Hermann Sevin, zum Professor am Gymnasium in Konstanz und

den Archivrat Dr. Karl Hartfelder beim Generallandesarchiv zum Professor am Gymnasium in Heidelberg zu ernennen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Charlottenstiftung für Philologie betreffend.

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften hat in ihrer Sitzung vom 3. Juli d. J. gemäß §. 5 des Statuts der „Charlottenstiftung für Philologie“ eine neue Preisaufgabe gestellt.

Das Thema der Preisaufgabe lautet:

„Die Einrichtung der stadtrömischen Columbarien ist auf Grund der gedruckt vorliegenden Inschriften und Stiche daraufhin zu untersuchen, daß die Verteilung der Nischen auf die einzelnen Wände, die Zählung der Grabplätze und die darauf bezügliche Terminologie ihre Erläuterung finden.“

Es ist den Bewerbern überlassen, darüber hinaus die Entstehung der Columbarien und deren Chronologie überhaupt, ferner die Rechtsfrage zu erörtern, auf welchen Momenten die Erwerbung des Grabrechts teils für Genossenschaften, teils für Individuen beruht.

Die Charlottenstiftung ist zur Förderung junger, dem deutschen Reiche angehöriger Philologen bestimmt, welche die Universitätsstudien vollendet und den philosophischen Doktorgrad erlangt oder die Prüfung für das höhere Schulamt bestanden haben, aber zur Zeit ihrer Bewerbung noch ohne feste Anstellung sind. Privatdozenten an Universitäten sind von der Bewerbung nicht ausgeschlossen.

Die Arbeiten der Bewerber sind bis zum 1. März 1883 an die Akademie einzusenden. Sie sind mit einem Denkspruch zu versehen; in einem versiegelten, mit demselben Spruche bezeichneten Umschlage ist der Name des Verfassers anzugeben und der Nachweis zu liefern, daß die statutenmäßigen Voraussetzungen bei dem Bewerber zutreffen.

In der öffentlichen Sitzung am Leibniztage 1883 ertheilt die Akademie dem Verfasser der des Preises würdig erkannten Arbeit das Stipendium.

Dasselbe besteht in dem Genusse der zur Zeit 4½ Prozent betragenden Jahreszinsen des Stiftungskapitals von 30 000 Mark auf die Dauer von vier Jahren.

Karlsruhe, den 16. Juli 1882.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

A. A. d. P.

von Seyfried.

Vdt. Panther.

III.

Bekanntmachungen.

Die Lehramtskandidatenprüfung für 1883 betreffend.

Nr. 10739. Diejenigen Lehramtskandidaten, welche der zu Ostern k. J. stattfindenden Staatsprüfung sich unterziehen wollen, haben ihre Anmeldungen unter Anschluß der erforderlichen Beilagen (§. 5 der landesherrlichen Verordnung vom 8. November 1873 — Schulverordnungsblatt Nr. XII —) bis spätestens

15. September d. J.

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Bei der Meldung sind mit Rücksicht auf die Bestimmung in §. 6 Ziffer 2 obiger Verordnung die besonderen Studienkreise und etwaigen Wünsche der Kandidaten hinsichtlich der fachwissenschaftlichen Abhandlung namhaft zu machen.

Karlsruhe, den 2. August 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Weimar.

Die Gewerbschulkandidatenprüfung pro 1882 betreffend.

Nr. 10398. Die Prüfung der Gewerbschulkandidaten — Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 1. Dezember 1857, Regierungs-Blatt Nr. 60 — für das Jahr 1882 wird am

Montag den 13. November d. J.

ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben sich nach Maßgabe des §. 2 der oben erwähnten Verordnung unter Vorlage der vorgeschriebenen Zeugnisse bis spätestens 1. November d. J. bei diesseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 2. August 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Kramer.

Die Erweiterung des Progymnasiums in Lörrach betreffend.

Nr. 10488. In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 30. v. M. Nr. 453 gnädigst zu genehmigen geruht, daß an dem Progymnasium zu Lörrach der Unterricht vom Beginn des Schuljahres 1882/83 an auf einen achten und vom Beginn des Schuljahres 1883/84 auf einen neunten Jahreskurs, für welche neu hinzutretenden Jahreskurse der Lehrplan der Unter- und Oberprima der Gymnasien in Anwendung zu kommen hat, ausgedehnt werde.

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 3. August 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Kramer.

Die Erweiterung des Progymnasiums in Tauberbischofsheim betreffend.

Nr. 10489. In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 30. v. M. Nr. 452 gnädigst zu genehmigen geruht, daß an dem Progymnasium zu Tauberbischofsheim der Unterricht von Beginn des Schuljahres 1882/83 an auf einen achten, und von Beginn des Schuljahres 1883/84 an auf einen neunten Jahreskurs, für welche neu hinzutretenden Jahreskurse der Lehrplan für Unter- und Oberprima der Gelehrtenschulen in Anwendung zu kommen hat, ausgedehnt werde.

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 3. August 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Kramer.

Stipendien aus der Magdalene-Wilhelmine-Stiftung betreffend.

Nr. 10781. Aus der Magdalene-Wilhelmine-Stiftung sind für das Studienjahr 1882/83 an Studierende evangelischer Konfession, welche ihre Dürftigkeit und Würdigkeit durch Zeugnisse nachzuweisen vermögen, zwei Stipendien zu vergeben.

Bewerber, welche aus den ehemals Baden-Durlach'schen Landesteilen stammen, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die Bewerbungsgesuche sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise binnen vier Wochen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 9. August 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Weimar.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Karlsruhe I. pro 1882 betreffend.

Nr. 10496. Nachbenannte Zöglinge des Lehrerseminars Karlsruhe I. werden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

1. Arnold, Georg, von Rembach.
2. Braun, Heinrich, von Hemsbach.
3. Eckert, Wilhelm, von Neckarmühlbach.
4. Feuerstein, Jakob, von Ivesheim.
5. Förster, Albert, von Ittlingen.
6. Friedrich, Karl, von Eppingen.
7. Geier, Friedrich, von Neckarbischofsheim.

8. Gerstner, Georg, von Heddesheim.
9. Gerwig, Ludwig, von Pforzheim.
10. Günther, Hermann, von Adelsheim.
11. Hauer, Wilhelm, von Knielingen.
12. Herbold, Friedrich, von Rohrbach.
13. Herold, Johann, von Borberg.
14. Hezel, Karl, von Gernsbach.
15. Kling, Georg, von Handschuchsheim.
16. Koch, Peter, von Oberdielbach.
17. Krauth, Jakob, von Eberbach.
18. Kubach, Heinrich, von Leibenstadt.
19. Laiz, Johann, von Randegg.
20. Linder, Friedrich, von Teutschneureuth.
21. Mann, Gustav, von Siegelsbach.
22. Perino, Karl, von Kirchheim.
23. Reinboth, Julius, von Walldorf.
24. Schäufele, Wilhelm, von Diedelsheim.
25. Schmidt, Johann, von Oberöwisheim.
26. Schumacher, Wilhelm, von Müllheim.
27. Steinem, Falk, von Merchingen.
28. Stober, Wilhelm, von Teutschneureuth.
29. Uß, Jakob, von Neckarelz.
30. Verbas, Ferdinand, von Allemühl.
31. Vogt, Heinrich, von Zuzenhausen.
32. Willareth, Otto, von Gerlachshiem.
33. Wörner, Christian, von Münzesheim.
34. Zachmann, Ernst, von Achern.

Außerdem erhält den Kandidatenschein:

35. Bender, Christian, von Eschelbach.

Karlsruhe, den 12. August 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Armbruster.

Kramer.

Nr. 10081. Für einfache und erweiterte Volksschulen, Höhere Bürgerschulen, Höhere Mädchenschulen wird als sehr gut geeignetes Lehrmittel für den Gesangunterricht empfohlen:

F. A. Albrecht, Übungen und Gesänge zu einem methodischen Gesangunterrichte u. s. w. — in zwei Ausgaben: Ausgabe A. (vier Stufen) für größere Schulen, Ausgabe B. (drei Stufen) für einfache Volksschulen. Dritte umgearbeitete Auflage. — Freiburg, Herder 1882.

Dieses Buch verbindet einen theoretischen Kurs mit dem Viederkurs und ist dem Lehrplan für die Volksschulen entsprechend eingerichtet.

Karlsruhe, den 2. August 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Weimar.

IV.

Dienstnachrichten.

Durch Erlaß Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 17. Juli l. J. Nr. 11765 ist der provisorische Lehrer Eduard Katzenberger an der Höheren Bürgerschule in Eberbach zum Hauptlehrer an dieser Anstalt ernannt worden.

Durch Erlaß Großh. Oberschulrats vom 27. Juli 1882 Nr. 10065 ist Gewerbeschulcandidat Wilhelm Erdin von Buchheim zum Hauptlehrer an der Gewerbeschule in Walldürn ernannt worden.

Durch Entschliebung des Oberschulrats sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 10954. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Amoltern, A. Emmendingen, dem Hauptlehrer Karl Hugo Homburger in Bergschingen, A. Waldshut.

Nr. 10994. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Eichstetten, A. Emmendingen, dem Hauptlehrer Johann Dettle in Peterzell A. Billingen.

Nr. 11187. Die zweiundzwanzigste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Heidelberg dem Unterlehrer Heinrich Zeuner daselbst.

Nr. 11188. Die vierundzwanzigste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Heidelberg dem Unterlehrer Bernhard Gückel daselbst.

Nr. 11189. Die fünfundzwanzigste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Heidelberg der Lehrerin Anna Schück daselbst.

Nr. 10279. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Neuenweg, A. Schopfheim, dem Schulverwalter Georg Philipp Schuhmacher daselbst.

Nr. 10778. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Neuhausen, A. Billingen, dem Schulverwalter Pantaleon Bitt daselbst.

Nr. 10425. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Nonnenweier, A. Lahr, dem Hauptlehrer Jakob Paul in Säckingen.

Nr. 10317. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Oberdielbach, A. Eberbach, dem Schulverwalter Friedrich Wilhelm Hutt daselbst.

Nr. 9669. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Oberweier, A. Rastatt, dem Hauptlehrer Johann Hoffstetter in Bruchhausen, A. Ettlingen.

Nr. 10280. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Sallneck, A. Schoppsheim, dem Schulverwalter Ludwig G a m e r daselbst.

Nr. 9844. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Sandhausen, A. Heidelberg, dem Hauptlehrer Georg Schollmaier in Altenbach, A. Heidelberg.

Zugleich rücken die Hauptlehrer Andreas Brettle, Joh. Val. Hörauf und Peter Heinrich Schmidt an derselben Schule um je eine Stelle vor.

Nr. 10996. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Triberg dem Hauptlehrer Emil Bojer in Durbach, A. Offenburg.

Nr. 10575. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Wies, A. Schoppsheim, dem Hauptlehrer Karl Fr. Holderer in Seesfelden, A. Müllheim.

Nr. 10313. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Wolfach dem Hauptlehrer Max Robert Heim in Marlen, A. Offenburg.

Zugleich rückt der bisherige zweite Hauptlehrer an derselben Schule, Fr. K. Schlicht, in die erste Hauptlehrerstelle vor.

In den Ruhestand treten:

auf 10. September l. J.:

Hauptlehrer Gustav Bender am Gymnasium in Rastatt;

auf 24. Oktober l. J.:

Hauptlehrer Alois Goldschmidt in Seckenheim, A. Schwellingen.

Unterlehrer Timotheus Endres in Hardheim, A. Wertheim, wurde aus der Liste der Schulkandidaten gestrichen.

V.

Diensterledigungen.

An der Höheren Mädchenschule in Konstanz ist die Rektorstelle in Erledigung gekommen. Bewerber aus der Zahl der akademisch gebildeten und für das höhere Lehrfach staatlich geprüften Lehrer haben sich binnen acht Tagen bei dem Oberschulrat zu melden.

Nr. 10554 Dreizehn Hauptlehrerstellen an der Volksschule zu Karlsruhe, V. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von je 270 M. Von diesen Hauptlehrerstellen sind drei durch Lehrerinnen zu besetzen.

Nr. 10959. Die fünfte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Säckingen, K.Sch.B. Waldshut, V. Klasse, freie Wohnung, fester Gehalt 900 M., Schulgeldaversum 397 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 10213. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Aichen, A. Bonndorf, K.Sch.B. Waldshut, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 180 M.

Nr. 10355. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Nußbach, A. Triberg, K.Sch.B. Bilingen, III. Klasse, freie Wohnung beziehungsweise Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 268 M.

Nr. 10187. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schweighausen, A. Ettenheim, R.Sch.V. Jahr, III. Klasse, freie Wohnung Schulgeldaverjum im Betrage von 346 M.

Bewerber haben sich binnen vier Wochen durch ihre Kreis Schulvisitaturen bei den jeweils oben bezeichneten Kreis Schulbehörden vorschriftsgemäß zu melden.

Das Ausschreiben der zweiten Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Eigeltingen, A. Stockach — Nr. IX. des Schulverordnungsblattes, Seite 74 — wird dahin berichtigt, daß mit dieser Stelle freie Wohnung verbunden ist.

Das Ausschreiben der dritten Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Walldorf — Schulverordnungsblatt Nr. IX. — wird dahin berichtigt, daß die Stelle mit einem Lehrer evangelischen Bekenntnisses zu besetzen und eine entsprechende Dienstwohnung vorhanden ist.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Hauptlehrer Gustav Mündel in Ottenheim, A. Jahr, am 23. Juni 1882.
- Der pensionirte Hauptlehrer Franz Xaver Uß von Dittighofen, A. Waldshut, am 27. Juni 1882.
- Der pensionirte Hauptlehrer J. B. Wiehl von Rietheim, A. Billingen, am 27. Juni 1882.
- Hauptlehrer Ferdinand August Lauer in Broggingen, A. Emmendingen, am 17. Juli 1882.
- Hauptlehrer Gustav Reich in Reuchen, A. Achern, am 31. Juli 1882.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Groos in Karlsruhe. — Druck von Malsch & Vogel in Karlsruhe.